
Newsletter 1/2020

Liebe ogsa Mitglieder,

seit fast einem Jahr erhalten Sie nun schon die Zeitschrift „Soziale Arbeit“, herausgegeben vom DZI Berlin, mit aktuellen Fachbeiträgen in einer vollständigen PDF-Version per Mail. Zweimal im Jahr – mit der Januar- sowie mit der Juliausgabe – erhalten Sie den Newsletter der **ogsa**. In diesem wird über Aktuelles rund um die **ogsa** berichtet: Informationen aus dem Vorstand und aus den Arbeitsgemeinschaften, den geplanten Veranstaltungen, neuen Publikationen unserer Mitglieder sowie anstehende Tagungen und Termine.

Wir möchten Sie dazu einladen, sich an der inhaltlichen Gestaltung des Newsletters zu beteiligen, falls auch Sie **ogsa** Mitglieder über Interessantes und Relevantes informieren möchten.

Herzlichen Dank an jene, welche bereits am Inhalt mitgestaltet haben und vielen Dank im Voraus an jene, welche sich bei den nächsten Ausgaben entsprechend beteiligen möchten. Bitte senden Sie Hinweise bzw. Informationen an kohl fuerst@ogsa.at.

1. Berichte vom ogsa Vorstand

Am 13. und 14.10.2019 tagte der **ogsa** Vorstand gemeinsam mit den Koordinator*innen der Arbeitsgemeinschaften an der FH Campus Wien, um die anstehenden Veranstaltungen (ogsaForum und Trinationale DACH-Tagung) zu planen, organisieren und entsprechende Schritte zu setzen. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Aktivitäten und Belange der Arbeitsgemeinschaften, die Besprechung der Gestaltung und Organisation des Newsletters, personelle Änderungen im Vorstand (der Vorstand wird im Mai 2020 neu gewählt) sowie Überlegungen zur Förderung des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses.

Im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung sind am 14.10.2019 notwendige Adaptierungen der **ogsa** Statuten vorgestellt und verabschiedet worden. Die aktuelle Fassung der **ogsa** Statuten ist auf der **ogsa**Website abrufbar.

2. Vorschau auf das ogsa FORUM an der FH OÖ, Linz

Am 2.3.2020 findet an der FH Oberösterreich, Campus Linz, das **ogsa**Forum statt. Die Keynote mit dem Titel „Körperlichkeit als Missing Link für die Soziale Arbeit? Der Leibkörper als Angelpunkt zwischen Individuum und Gesellschaft“ halten die Kolleg*innen Angelika Svoboda, BA, MA und Mag. Dr. Alexander Brunner der neu gegründeten AG Körper-Leib und Soziale Arbeit. Nach der Keynote werden in zwei Runden die Workshops der Arbeitsgemeinschaften abgehalten.

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <https://ogsa.at/2019/03/05/forum2020/>; die Anmeldung ist bis zum 21.2.2020 möglich.

3. Vorschau auf die Trinationale DACH-Tagung „Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung“ an der HAW Landshut

Die Deutsche, Österreichische und Schweizer Gesellschaft für Soziale Arbeit führen am 24. und 25. April 2020 die erste gemeinsame trinationale Tagung „Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung“ durch. Die Tagung wird an der Hochschule Landshut, Deutschland und in Räumlichkeiten der Stadt Landshut stattfinden. Im Rahmen dieser Tagung wird, wie die in den Jahren zuvor, auch eine Vor-Konferenz für Nachwuchswissenschaftler*innen angeboten (23.-24.4.2020).

Sämtliche Informationen finden Sie auf der Website, die laufend aktualisiert wird: www.landshut2020.com

4. Aus den Arbeitsgemeinschaften

Neben aktuellen kurzen Informationen aus den Arbeitsgemeinschaften werden an dieser Stelle regelmäßig auch ausführlichere Beschreibungen der Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften vorgestellt.

Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit

*Koordinator*innen: Stephan Schimanowa, Severin Sagarichi & Eva Grigori*

Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich mit allen Themen, die Offene Kinder- und Jugendarbeit direkt oder indirekt betreffen, wobei die Zielgruppe der Jugendlichen hierbei stärker im Fokus steht. Obwohl die Koordinator*innen im Osten des Landes beheimatet sind, versucht die AG, dem hohen Anspruch ganz Österreich zu erreichen, gerecht zu werden. Es wird daher versucht, die 4-6 Treffen pro Jahr auf ganz Österreich zu verteilen.

Die größte Stärke der AG ist die diverse Zusammensetzung, zu der u.a. Basismitarbeiter*innen, Fachliche bzw. Pädagogische Leitungen, Geschäftsführer*innen, Mitarbeiter*innen aus dem Bereich der Forschung, Lehrende, Landes- und Bundesvertretungen, Beteiligter zur Politik sowie Mitarbeiter*innen aus der Fachaufsicht und Zertifizierungsstellen gehören, wobei verständlicherweise nicht immer alle an den Treffen teilnehmen können.

Die Vielzahl an unterschiedlichen Playern erschwert zwar, einen Konsens zu finden, bereichert dafür aber jede Diskussion. Bisher hat ein intensiver Austausch zu vielen unterschiedlichen Themen stattgefunden. Die Frage nach einem (einheitlichen) Berufsbild und damit verbundenen Mindestqualifikationsstandards und wie politisch Offene Kinder- und Jugendarbeit sein muss, wurden dabei am intensivsten diskutiert. Beim kommenden **ogsa**Forum am 2. März 2020 in Linz soll zur zweiten Frage eine Art Orientierungspaper im Sinne einer letzten Feedbackrunde vorgestellt und diskutiert werden. Die AG-Koordinator*in-

nen möchten die Gelegenheit nutzen, sich bei allen, die bisher etwas beigetragen haben, herzlich zu bedanken und freuen sich schon auf die nächsten Treffen.

Arbeitsgemeinschaft Altern und Soziale Arbeit

*Koordinator*innen: Johannes Pflegerl & Angelika Neuer*

Die Arbeitsgemeinschaft Altern und Soziale Arbeit wurde 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Profil der Profession im Bereich der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen zu schärfen, ihre Handlungspotentiale transparenter nach außen zu vermitteln sowie einen professionellen Austausch über wissenschaftliche und praxisbezogene Entwicklungen zu fördern. Dies ist erforderlich, weil Soziale Arbeit mit älteren und alten Menschen und ihren An- und Zugehörigen in Österreich nach wie vor nur eine marginale Stellung einnimmt.

In der Arbeitsgemeinschaft wurde zunächst der bisher kaum existente fachliche Austausch zwischen den an den Fachhochschulen Lehrenden und den in diesem Praxisfeld tätigen Sozialarbeiter*innen über die Bundesländergrenzen hinweg intensiviert. Im Jahr 2017 hat die AG ein von ihr erarbeitetes Positionspapier mit dem Titel „Zur Zukunft der Sozialen Altenarbeit in Österreich“ präsentiert. (<https://www.ogsa.at/wp-content/uploads/2018/06/Positionspapier-Broschueere-Altern-und-Soziale-Arbeit.pdf>) In diesem werden das fachspezifische Kompetenzprofil, das professionelle Handlungsrepertoire sowie gegenwärtige wie auch potentiell zukünftige Praxisfelder Sozialer Arbeit mit älteren und alten Menschen kompakt dargestellt.

Soziale Arbeit wird darin als prädestinierte Profession präsentiert, um die Partizipation und Inklusion älterer und alter Menschen in der Gesellschaft zu fördern, die Belange und Rechte älterer Menschen zu stärken, sich gegen Exklusionstendenzen zu wenden und abwertenden Deutungen entgegenzutreten. Ziel ist es auch, anderen im Bereich der offenen Altenarbeit und in Pflege und Betreuung tätigen Professionist*innen wie auch Entscheidungsträger*innen von Trägerorganisationen und Politiker*innen, das

spezifische Handlungspotential Sozialer Arbeit in diesem Kontext näher zu bringen. Die Arbeitsgemeinschaft bemüht sich in ihren Aktivitäten bei den Veranstaltungen der **ogsa** (**ogsa** Foren und **ogsa** Tagungen) die fachliche Auseinandersetzung unter Einbezug von Vertreter*innen aus Lehre, Wissenschaft und Praxis voran zu bringen und die gegenseitige Vernetzung zu fördern.

Arbeitsgemeinschaft Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit

*Koordinator*innen: Sharon du Plessis-Schneider und Iris Kohlfürst*

Im Jahr 2013 wurde die Arbeitsgruppe Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit (MES) von Sharon du Plessis-Schneider und Hans Walz gegründet; seit 2017 wird sie von Sharon du Plessis-Schneider und Iris Kohlfürst koordiniert. In den AG-Treffen setzen wir uns mit unterschiedlichen Facetten der Menschenrechte, Ethik und Sozialen Arbeit und deren Zusammenspiel auseinander.

Die AG MES hat zum Ziel, ein breites Spektrum von Fragen und Anliegen zu Menschenrechten und Ethik in der Sozialen Arbeit über die einzelnen Bundesländer hinaus zu bearbeiten, Erfahrungswerte und Ideen auszutauschen und eine Vernetzungsplattform zu ermöglichen. Dabei geht es um eine kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit ontologischen Fragen nach der Realität sowie mit menschenrechtlichen und ethischen Aspekten in Lehre, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit in Österreich unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen.

In den AG-Treffen werden die ethischen Themenstellungen, mit denen Lehrende, Studierende und Praktiker*innen im Alltag konfrontiert sind, diskutiert. Wir erleben ein wachsendes Interesse, nach Wegen zu suchen, um Fachpersonen in der Sozialen Arbeit zu ermutigen, ihr Erklärungswissen und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln, um in schwierigen Situationen sowie bei ethischen Dilemmata handlungsfähig bleiben zu können.

Die Zusammenarbeit mit Lehrenden und Studierenden hat uns inspiriert, darüber nachzudenken, was Ethik ist, was sie ausmacht und wie Menschenrechte in Lehre, Forschung und Praxis zur Anwendung kommen können, konkreter: wie in der Sozialen Arbeit auf ethische Dilemmata in verschiedenen Handlungsfeldern reagiert wird und warum dies so ist.

Wir haben uns mit den unterschiedlichen Bereichen der Ethik aus der Perspektive der Menschenrechte diskursiv auseinandergesetzt, z.B. über das Spannungsfeld zwischen unserer beruflichen Identität und den Empfehlungen von IFSW und IASSW zu einem globalen transkulturellen und transnationalen Ethikkodex. Es ergaben sich dabei interessante Fragestellungen wie z.B.

- Welche Verbindungen bestehen zwischen Menschenrechten und beruflicher Identität?
- Welche Menschenrechtsaspekte müssen bei der Bewältigung eines ethischen Dilemmas in der Praxis berücksichtigt werden und welche Bedeutung hat dies speziell für einen Ethikkodex der Sozialen Arbeit in Österreich?
- Welche ethischen Fragen ergeben sich bei der Durchführung von Forschungsprojekten der Sozialarbeitswissenschaft und wie wird damit umgegangen, durch wen und warum?

Wer sich für Menschenrechte und Ethik in der Sozialen Arbeit interessiert, kann die Gelegenheit wahrnehmen, dieser Arbeitsgemeinschaft beizutreten. Wir treffen uns einmal im Jahr im **ogsaForum** bzw. bei der **ogsaTagung** im wechselnden Jahresrhythmus. Das nächste Treffen findet beim **ogsaForum** am 2. März 2020, FH OÖ Campus Linz statt mit einem Workshop zum Thema Menschenrechte, Klimawandel und Klimaschutz mit dem Titel: *HANDELN. Wenn nicht jetzt, wann dann? Das Spannungsfeld zwischen Menschenrechten, Klimawandel und Klimaschutz in der Sozialen Arbeit.* Es geht auch darum, durch einen offenen und lebendigen Austausch Ideen, Vorschläge und Themen für weitere Treffen der AG MES zu ermitteln und auszuarbeiten. Schließen Sie sich uns an. Wir freuen uns auf den regen Austausch mit ihnen. Sie sind herzlich willkommen.

Gesamtdokument auf der **ogsa** Website unter „AG Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit“: <https://ogsa.at/arbeitsgemeinschaften/ag-menschenrechte-ethik-und-soziale-arbeit/>

Arbeitsgemeinschaft Case Management (CM)

Koordinator*innen: Karin Goger & Christina Engel-Unterberger

Im Jänner 2019 erschienen die „Standards für Social Work Case Management“ als Positionspapier der **ogsa**. Dieser Veröffentlichung ist eine breite Diskussion mit Kolleg*innen aus Anwendung, Leitung, Lehre und Forschung vorausgegangen. Am **ogsa**Forum 2018 wurde die Relevanz der Standards für Organisationen diskutiert. Zwei Handlungsstränge sind aus dieser Veranstaltung erwachsen: Zum einen werden wir die Anregungen der Diskussion in die Überarbeitung des Positionspapiers einfließen lassen, zum anderen befasst sich die AG mit der Erstellung von Informationsmitteln für potenzielle Nutzer*innen von CM. In diesem Zusammenhang wird auch der Sinn und Unsinn eines Gütesiegels für Case Management Organisationen diskutiert. Erste Entwürfe von Checklisten bzw. Auditkatalogen liegen vor.

In Zusammenhang mit diesem Themenfeld klären wir aktuell Möglichkeiten der Kooperation mit der ÖGCC ab. Fragen rund um die Relevanz der Standards für Organisationen und dem möglichen Nutzen einer Zertifizierung bzw. eines Gütesiegels werden wir auch beim nahenden **ogsa**Forum am 2. März 2020 in Linz nachgehen. Darüber hinaus wird in dem Panel der Arbeitsgemeinschaft anhand eines aktuellen Forschungsprojekts diskutiert, woran ‚Erfolg‘ von Beratung und Unterstützung im arbeitsmarktpolitischen Kontext gemessen werden kann.

Termine: Die AG hat sich 2019 sechs Mal getroffen, wobei die zweitägige Klausur im Jänner zum Teambuilding und produktiven Auseinandersetzung wesentlich beigetragen hat. Das nächste Treffen der AG findet am 29.1.2020 in Wien statt.

5. Publikationen

Bakic, Josef/ Brunner, Alexander/ Musil, Verena (Hrsg.) (2019): **Profession Soziale Arbeit in Österreich**. Ein Ordnungsversuch mit historischen Bezügen. Wien. Löcker Verlag.

Zielsetzung des ersten Bandes der Reihe Basiswissen Soziale Arbeit ist es, einen multiperspektivischen Blick auf Entwicklungen, Strukturen und Kennzeichen der Professionsentwicklung Sozialer Arbeit in Österreich aus einer schwerpunktmäßigen Wiener Perspektive zu ermöglichen. Es werden in historischer, systematisch-theoriegeleiteter und praxisorientierter Hinsicht zentrale Kriterien der Professionsentwicklung, insbesondere auch im österreichischen Kontext, analysiert. Die Publikation soll Studierenden, Praktiker*innen und Lehrenden im Feld der Sozialen Arbeit eine Einführung in jene zentralen Diskurse der Entwicklung der Sozialen Arbeit bieten, die für die Lehre, die Praxis, die Theoriebildung und weiterführend für Forschungen zu Sozialer Arbeit in Österreich von immenser Bedeutung sind. Damit dieser Band auch von Beginn an zur fachspezifischen Diskussion einlädt, gibt es zu allen Beiträgen eingebundene Respondenzen aus der Fachwelt, die in kritischer Sicht die Beiträge würdigen, offene Stellen markieren und zentrale Fragen für den weiteren Diskurs aufwerfen.

Berner, Heiko (2019): **Motive und Muster berufsbioграфischer Veränderungen im sozialen Bereich**. Forschungsbericht. In: Soziales Kapital, Nr. 22 (2019), S. 162-181.

Der Forschungsbericht fasst Teilergebnisse des Forschungsprojekts „Berufsbiografien im sozialen Sektor im Land Salzburg“ zusammen. Mithilfe von 30 narrativen Interviews und der dokumentarischen Methode konnten verschiedene Motive ermittelt werden, die über den Verbleib in einer Stelle in der Sozialen Arbeit oder über einen Wechselwunsch entscheiden. Der gesamte Projektbericht steht auf der Webseite der FH Salzburg zur Verfügung: <https://www.fh-salzburg.ac.at/forschung-entwicklung/soziale-arbeit-soziale-innovation-und-gesellschaft/projekte/abgeschlossen/>.

Engel-Unterberger, Christina/ Haselbacher, Christine (2019): **Professionelle Entwicklung nicht ohne Persönlichkeitsentwicklung**. In: Disler, Stephanie/ Abplanalp, Esther/ Studer, Judith (Hrsg.) (2019):

Persönlichkeitsentwicklungen in Hochschulausbildungen fördern. Aktuelles aus Forschung und Praxis. Bern. Hep Verlag. S. 113-132.

Der Beitrag stellt ein als Studienpfadbegleitung konzipiertes Modell vor, das Studierende bei ihrer professionellen Entwicklung begleitet und durch die Reflexion der Wechselbeziehung aus Person und Profession geprägt ist. Es werden die Modulstruktur des Studienganges und curriculare Kontextbedingungen thematisiert, um in der Folge Inhalte des Modulbereichs „Professionelle Entwicklung“ und handlungsleitende Grundsätze darzustellen. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele wird im Beitrag das Arbeiten mit Studierenden veranschaulicht und dargestellt, inwiefern das Modell zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt. Unter Bezugnahme auf erste Umsetzungserfahrungen werden abschließend Auswirkungen auf der Systemebene beschrieben.

Goger, Karin/ Tordy, Christian (2019): **Standards für Social Work Case Management**, Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit. https://ogsa.at/wp-content/uploads/2018/12/ogsa_Standards-f%C3%BCr-Social-Work-Case-Management.pdf

Goger, Karin/ Tordy, Christian (2019): **Die Implementierung von Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe Steiermark. – Ein Artikel aus der Perspektive von OrganisationsberaterInnen**. In: Ehlers, Corinna/ Lehmann, Denise (Hrsg.) (2019): Implementierung und Entwicklung von Case Management. Praktische Tipps zur Umsetzung von Case Management in Humandiensten. Heidelberg: medhochzwei, 67-112.

Goger, Karin/ Tordy, Christian (2018): **Praxis des Case Managements in Österreich**. In: Soziale Arbeit, Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete, September-Oktober 2018, 67. Jahrgang, 373-382.

Goger, Karin (2019): **Begegnung, um Beziehung zu organisieren**. In: Klinische Sozialarbeit und Sozialarbeiterisches Case Management in der Psychiatrie. Themenheft: Klinische Sozialarbeit – Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung. Erscheint voraussichtlich im Jänner 2020.

Das Themenheft „Case Management“ des SiO, welches voraussichtlich Anfang 2020 erscheinen wird, wird Beiträge von einigen AG Mitgliedern enthalten (Tordy Christian; Engel-Unterberger Christina; Jakob Astrid; Goger Karin & Mader Gertrude; Böhm Reinhard & Lichtenthäler Clemens; Pözl Alois; Goger Karin & Engel-Unterberger Christina).

Pflegerl, Johannes/ Neuer, Angelika (noch 2019 geplant): **Soziale Arbeit für ältere Menschen in Österreich**. In: Aner, Kirsten/Karl, Ute (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. 2. Auflage.

6. Nächste Termine

27.1.2020 ogsa Vorstandssitzung; FH Salzburg

2.3.2020 ogsa Forum FH Oberösterreich, Campus Linz; nähere Informationen unter <https://www.ogsa.at/2019/03/05/forum2020/>

3.3.2020 ogsa Vorstandssitzung; Linz

12.-13.3.2020 „Digitalisierung in sozialer Dienstleistungsarbeit“ Nürnberg; nähere Informationen unter <https://www.evhn.de/hochschule/aktuelles/veranstaltungen/call-papers-bis-61219-konferenz-gegenwart-und-zukunft-sozialer>

24.-25.4.2020 Trinationale Tagung der DGSA, ogsa und SGSA „Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung“ an der Hochschule Landshut, Deutschland; nähere Informationen unter www.landshut2020.com

23.-24.4.2020 Vorkonferenz für Nachwuchswissenschaft

6.5.2020 ogsa Vorstandssitzung, FH Campus Wien

6.5.2020 ordentliche Generalversammlung, FH Campus Wien

12.10.2020 ogsa (erweiterte) Vorstandssitzung mit den AG Koordinator*innen, FH Campus Wien

7. Tagungen – Calls

14./15.5.2020 „Aufwachsen unter den Bedingungen von Fluchtmigration“

Zürich, nähere Informationen unter: <https://www.ife.uzh.ch/de/research/abe/aktuelles.html>

1.-4.9.2020 „EUSARF 2020 – perspective of the child“

Zürich; nähere Informationen unter:
<https://www.zhaw.ch/de/sozialearbeit/weiterbildung/fachveranstaltungen/veranstaltungen-detail/event/detail/3323-20200901-eusarf-2020-konferenz-in-zuerich-the-perspective-of-the-child/>

IMPRESSUM

Herausgeberin:

ogsa österreichische gesellschaft für soziale arbeit
1100 Wien, Favoritenstraße 226
office@ogsa.at

Redaktion:

FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mag.^a Johanna M. Hefel DSAⁱⁿ,
hefel@ogsa.at
FH-Prof.ⁱⁿ Dipl. Sozpäd.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Iris Kohlfürst,
kohlfuerst@ogsa.at

Ihre Daten wurden und werden nur für den Zweck der Kommunikation zwischen der **ogsa** und Ihnen als Mitglied erhoben. Name und Emailadresse werden ausschließlich für den Versand des Newsletters und des Fach-journals Soziale Arbeit an das DZI (Stiftung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) weitergegeben, darüber hinaus erfolgt keinerlei Weitergabe von Daten an Dritte.